

Kehr ich einst zur Heimat wieder

♩ = 130

G C G C D7

1. Kehr' ich einst zur Hei-mat wie - der früh am Mor - gen,
 2. In dem Schat - ten ei - ner Ei - che, ja, da gab ich
 3. Lie - bes Mä - del laß das Wei - nen, lie - bes Mä - del
 4. Sterb' ich einst in frem - der Er - de, Schatz dann will ich

G G C G

wenn die Sonn' auf - geht, schau ich dann ins Tal her - nie - der,
 ihr den Ab - schie - ds - kuß: Schatz, ich kann nicht län - ger blei - ben,
 laß das Wei - nen sein. Wenn die Ro - sen wie - der blü - hen,
 dort be - gra - ben sein, wo wir einst in jun - gen Jah - ren

C D7 G D7

wo vor ei - ner Tür mein Mä - del steht.
 weil, ja weil ich von dir schei - den muß! Dann seufzt sie still, ja
 ja, dann kehr' ich wie - der bei dir ein!
 bei - de wa - ren ach so ganz al - lein.

G Am G

still und flü - ster lei - se: Mein Bad - ner - land, mein Hei - mat - land!

D7 G C

Ja von Na - tur, Na - tur in al - ter Wei - se, wir seh'n uns wie - der,

C G G Am D7 G

mein Bad - ner - land, wir seh'n uns wie - der am Ne - ckar - strand!

Kehr ich einst zur Heimat wieder

1. Kehr ich einst zur Heimat wieder,
früh am Morgen, wenn die Sonn' aufgeht,
schau ich dann ins Tal hernieder,
wo vor einer Tür mein Mäd'el steht.

Refrain

Da seufzt sie still, ja still und flüstert leise:
»Mein Badnerland, mein Heimatland!
So von Natur, Natur in alter Weise,
wir sehn uns wieder, mein Badnerland,
wir sehn uns wieder, am Neckarstrand!«

2. In dem Schatten einer Eiche,
ja da gab ich ihr den Abschiedskuß.
»Schatz, ich kann nicht länger bleiben,
weil, ja weil ich von dir scheiden muß!«

Refrain

3. »Liebes Mäd'el, laß das Weinen,
liebes Mäd'el, laß das Weinen sein.
Wenn die Rosen wieder blühen,
ja, dann kehr ich wieder bei dir ein!«

Refrain

4. Sterb ich einst in fremder Erde
Schatz, dann will ich dort begraben sein
wo wir einst in unsern jungen Jahren
beide waren ach so ganz allein.

Refrain